

Musikpreis für Sonja Vorwerk und Philippe Amadé Polyak

Stiftung fördert junge Talente

In diesem Jahr gebe es gleich zwei Anlässe zum Feiern, wie der sichtlich stolze Volksbankchef Horst Heller den Gästen im vollbesetzten Foyer seines Hauses verkündete: Erster Anlass sei die Auszeichnung der beiden jungen Musiker Sonja Vorwerk und Philippe Amadé Polyak, die in diesem Jahr den Förderpreis der Volksbank Hochrhein Stiftung erhielten. Sie stellten sich am vergangenen Freitag in einer Feierstunde musikalisch vor.

VON
ROSEMARIE TILLESSEN

Waldshut-Tiengen – Der zweite Anlass sei der 20. Geburtstag dieser Stiftung, die 1988 von dem damaligen Bankdirektor Hermann Kobler gegründet und vor wenigen Tagen eigenständig und damit – unabhängig von der Volksbank – rechtskräftig geworden ist (wir berichteten).

Sonja Vorwerk und Philippe Amadé Polyak gaben einen breiten Überblick über ihr Können – solistisch und im Duo.

Doch zunächst einmal war es vor allem der Abend der beiden jungen Musiker. Sie gaben einen breiten Überblick über ihr Können – solistisch und im Duo. Beide zeigten überraschend viele Facetten des Spiels – von leicht und tänzerisch bis zu kraftvoll und virtuos.

Hausherr Horst Heller führte in seiner Laudatio kurz in die bereits erfolgreiche Biografie der beiden Musiker ein: Da war einmal der Geiger Philippe Amadé Polyak aus Bad Säckingen, gerade mal 13 Jahre alt, der mit fünf Jahren bei seinem Vater Geigenunterricht



Sonja Vorwerk und Philippe Amadé Polyak erhielten von Volksbankchef Horst Heller den Förderpreis der Volksbank Hochrhein Stiftung. BILD: TILLESSEN

erhielt, heute das Musikgymnasium in Weimar besucht und seit seinem elften Lebensjahr Mitglied der Deutschen Streichphilharmonie ist, dem Spitzenjugendorchester der Musikschulen in Deutschland.

Auch Sonja Vorwerk (17) aus Schopfheim begann bereits mit drei Jahren mit Klavierunterricht bei ihrer Großmutter (die 90-Jährige war bei der Feierstunde anwesend), besucht

heute die 12. Klasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Schopfheim und ist bereits Schülerin in der Jugendklasse der Musikhochschule Trossingen. Mit ihrem Duo-Partner Philippe gewann sie in den beiden letzten Jahren den Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene.

Beide überzeugten jetzt in der Feierstunde durch ihr brillantes Spiel –

Der Musikpreis

Seit 1988 wird alljährlich der Musikpreis der Volksbank Hochrhein Stiftung verliehen. Er verteilt sich immer alle zwei Jahre auf den Förderpreis für junge Musiker der Region (und ist in diesem Jahr mit zweimal 2500 Euro dotiert) und auf den großen Musikpreis, der alle drei Jahre für ein musikalisches Lebenswerk verliehen wird. Sonja Vorwerk und Philippe Amadé Polyak sind die 13. Förderpreisträger. Die bisher sieben Großen Musikpreise erhielten Ulrike-Anima Mathé, Trude Klein, Elmar Klöckner, Edward Tarr, Werner Gröschel, das Casal Quartett und die Kantorei Hochrhein.

Sonja Vorwerk solistisch mit Werken von Scarlatti, Messiaen und Chopin, Philippe Polyak mit Werken von Bach und Telemann. Gemeinsam spielten sie Werke von Schubert, Vivaldi, Paganini und Mozart. Hier beeindruckte Sonja Vorwerk vor allem durch ihre einfühlsame Begleitung!

Der jetzt erhaltene Preis – so Heller bei der Übergabe der Urkunden – würdige ihr musikalisches Wirken, sei eine Anerkennung für ihre bisherige Leistung und solle sie zu ihrer weiteren Arbeit motivieren. Beide Preisträger dankten der Stiftung, ihren Eltern und Lehrern.

Die Festrede zum zweiten Anlass, dem 20. Geburtstag der Stiftung, hielt Gerhard Roßwog aus Karlsruhe, der Verbandsdirektor des badischen Genossenschaftsverbandes. Er wies auf die große soziale Verantwortung des Bankunternehmens und die hohe Bedeutung von Stiftungen wie die der Volksbank Hochrhein Stiftung hin.